

dump – dump
Pate Rec./ Ixthuluh
Power Pop Rock

War es nun Lump, Hump oder Dump. Ich hoffe nicht letzteres. Das hätten die Jungs von „dump“ nicht verdient. Wobei ich mir jetzt auch nicht sicher bin, ob man den Namen dieser neuen Wiener Rock Hoffnung deutsch oder englisch ausspricht. Auch egal, Namen sind ja sowieso nur Schall und Rauch, und Schall hat das selbstbetitelte Debüt- Werk von "dump" genug zu bieten.

Mit klassischer 4 Mann Besetzung wird gerockt was die Akkorde hergeben. Mal brettert die Gitarre durch die Boxen, dann zupft sie wieder melodiös über die Notenzeilen. Die Laut/Leise Wechsel sind gut arrangiert und knackig aufgenommen. Bass und Schlagzeug schnappen dich beim ersten Ton und halten einen, bis der Letzte ver klingt. Dazu wir Muttersprache gesungen und auch hier entgehen „dump“ meistens allzu platten Klischees. So ist "Für immer jung" ein Song, der sicher den einen oder anderen "Midlifecrisisgeschüttelten" Menschen zum Springen bringt. "Sommertag" klingt zwar sehr verdächtig nach den Strokes, bringt dafür aber textlich sommerliche Urlaubsstimmung in den grauen Herbst. Der definitive Hitsong auf „dump“ ist "1982" - eine 8,2 auf der Ohrwurmskala. Ach ja, da ist ja noch der Live-Zugabenhit "Major Tom", der gut in die „dump“- Klangwelt überführt wurde und bei dem man eigentlich nichts falsch machen kann.

Das komplette Debüt Album klingt nach einer soliden Liveperformance. Die man sich unbedingt mal reinziehen sollte. Am besten mit der CD darauf vorbereiten - zum Refrain Auswendiglernen.

Christoph Tautscher
(4 von 6 Punkten)